

Jagdparadies am anderen Ende der Welt

Traumhafte Wildnisjagden auf Rot-, Dam-, Sikawild sowie Gams, Thar, Sambar, Wapiti und verschiedenes Niederwild bieten die Inseln Neuseelands. Hierhin führt eine Reise des großen Gewinnspiels zum 20-jährigen Bestehen von JAGEN WELTWEIT.



Erschöpft, aber glücklich mit einem guten Thar Foto: Land of Dreams

Harald Bettin

Die Jagdmöglichkeiten, die heute in Neuseeland angeboten werden, lassen sich in vier große Gruppen einteilen:

Auf eigene Faust: Jagdgesetze und Regelungen bezüglich der Jagd sind in Neuseeland praktisch nicht existent, und jeder, der eine Feuerwaffe mitbringt, kann nach dem Lösen einer kostenlosen Jagdlizenz in fast allen Nationalparks mit wenigen Einschränkungen jagen. Auskunft über die verschiedenen Möglichkeiten findet man in entsprechenden Foren oder auf der Website des Department of Conservation (www.doc.govt.nz/parks-and-recreation/activity-finder/hunting).

Die Jagd in den Nationalparks ist körperlich meist extrem anstrengend. Verletzungen oder plötzliche Wetterumschwünge kosten jedes Jahr einigen Jägern

das Leben. Wer eine Jagd selbst organisieren will, muss sich unbedingt umfassend informieren. Auf Staatsland gibt es kein Limit, wie viele Stücke pro Jäger erlegt werden dürfen.

Jagd mit Guide auf Staatsland: Diese Jagden sind gerade für bergtaugliche und fitte Jäger eine hervorragende Möglichkeit, sich von der fantastischen Wildnis Neuseelands begeistern zu lassen. Um in abgelegene Gegenden der Nationalparks zu gelangen, wird häufig ein Hubschrauber genutzt. Es wird als

Hubschrauber an. Es gibt weder ein Abschuss-Limit noch eine Trophäengebühr.

Jagd auf Privatland mit Guide: Diese Art der Jagd ist die populärste für europäische Jäger. Vorteil: Die Wildbestände auf privatem Land werden gepflegt. So ist die Chance relativ groß, eine starke Trophäe zu erbeuten. Außerdem sind die Reviere oft leichter zugänglich und damit auch für nicht so „geländegängige“ Weidmänner geeignet. Hier fallen Kosten für den Guide und die jeweiligen Trophäen an.

gut ist. Auch für Bogenjäger eignen sich diese Reviere.

Trophäenstärke

Insbesondere die Trophäenstärke beim Rotwild sorgt bei Jägern häufig für Verwirrung. Vielfach liest man, Neuseeland habe die stärksten Hirsche der Welt. Allerdings bekommt man Trophäen solcher Stärke nur in gezäunten Jagdrevieren. Wenn man auf öffentlichem Staatsland jagt, ist ein 12-Ender schon eine enorme Trophäe. Anders ist es bei Privatland, auf dem Wildmanagement betrie-

ihre imposante Mähne zur Brunft und sind dann besonders gut zu bejagen. Hornlängen von 30 bis 33 Zentimeter gelten als sehr gut.

Gewinner-Reise

Dieses Programm erwartet den Gewinner der Jagdreise zum 20-jährigen Bestehen von JAGEN WELTWEIT:

Abholung und Rücktransport vom Flughafen in Wanaka oder Queenstown, alle Straßentransfers, Verpflegung und Getränke an allen Tagen für 2 Personen,



Wer möchte diese traumhafte Landschaft am Dart River nicht mal als Jäger durchstreifen?

Foto: Blickwinkel, S. Sailer/A. Sailer

Ausgangspunkt entweder ein Zeltcamp für die Jagd errichtet oder eine Hütte vom Department of Conservation genutzt.

Hier fallen Ausgaben für den Guide und den Transport mit dem

Jagd in gezäunten Revieren:

In Neuseeland gibt es eine große Zahl von Jagdgattern. Gute Reviere sind oft über 2000 Hektar groß und bieten anspruchsvolle Jagd. Jäger, die nur wenig Zeit mitbringen, können hier mehrere Arten im selben Revier erlegen. Andere erfüllen sich den Traum vom Lebenshirsch, da die Trophäenqualität in der Regel sehr

ben wird. Hier können in freier Wildbahn auch stärkere Hirsche vorkommen.

Die Trophäen der Gams werden in Neuseeland in der Regel etwas stärker als in Europa. Dennoch ist auch hier die Wahl des richtigen Outfitters ausschlaggebend für den Erfolg.

Die aus dem Himalaya stammenden Tahre bilden im April

Unterkunft im Jagdhaus der Familie im Einzel- oder Doppelzimmer sowie die Unterkunft in einer Schafschererhütte im Jagdrevier, Guiding (1:1) für einen Jäger, Sightseeing-Programm für eine nichtjagende Begleitperson, Leihwaffe für den Fall, das keine eigene Waffe mitgebracht wird. Trophäengebühren für einen Thar.



Auch anderes Schalenwild kann bejagt werden

Foto: Cornelia Lücke

Tag 1: Abholung vom Flughafen, Transfer zum Jagdhaus der neuseeländischen Gastfamilie nahe des wunderschönen Lake Wanaka im Herzen der Südalpen. Besprechung der Jagdpläne.

Tag 2: Einschließen der Jagdwaffe, Aufbruch zum Jagdrevier in eine Hütte. Am Nachmittag erster Pirschgang. Die Begleitperson kann sich dem Jäger anschließen oder Aktivitäten und Sightseeing in der Umgebung von Wanaka unternehmen. Ein Besichtigungsprogramm mit der Frau des Guides und die Unter-

kunft im Jagdhaus der Familie ist inbegriffen.

Tag 3-5: Jagd auf Thar auf über 100000 ha. Sollte ein Bock erlegt werden, gibt es die Möglichkeit, Niederwild zu bejagen. Mit dem gleichen Guide können ohne zusätzliche Kosten Wildziegen (mit Ausnahme von Trophäenträgern), Wallabies (dem Känguru verwandt), Opossums, Truthähne, Hasen, Kaninchen und je nach Jahreszeit auch Wasservögel bejagt werden. Oder der Gast versucht sich mit Spinner oder Fliege auf Forellen. Nach einem Revierwechsel können auch mit dem gleichen Guide Rotwild, Gams, Damwild oder Sauen bejagt wer-

den. Hierbei fallen Trophäengebühren an.

Tag 6: Gegen Mittag Beendigung der Jagd und Rückreise zum Jagdhaus der Familie.

Tag 7: Nach dem Frühstück Ab- oder Weiterreise der Gäste.

In den 7 Tagen entstehen keinerlei zusätzliche Nebenkosten für die hier beschriebenen Leistungen. Es sei denn, der Jäger jagt zusätzlich auf andere Wildarten.


Unterbringung: Das Jagdhaus der Gastgeber liegt nahe des Lake Wanaka inmitten der fantastischen Alpen auf der Südinsel Neuseelands. Unweit der Abenteuermetropole Queenstown ist es eine der spektakulärsten Gegenden, die Neuseeland zu bieten hat.

Nicht inklusive sind: Aktivitäten oder Leistungen, die nicht in der Reisebeschreibung enthalten sind; nationale und internationale Flüge; Reiseversicherungen; Trophäenpräparation, Ausfuhrpapiere und Versand.

Jahreszeiten und Klima: Die wärmsten Monate sind Januar und Februar, aber auch von Ende September bis Anfang Mai ist das Klima angenehm warm. Im März und April bleibt das Wetter sehr

stabil, deshalb eignen sich die neuseeländischen Spätsommermonate hervorragend für Aktivitäten im Freien.

Die Durchschnittstemperatur im Sommer beträgt 20-30 und im Winter 10-15 °C. In höheren Lagen und bei der Jagd auf Gams und Thar wird es in den Wintermonaten kalt. Schneefall und kalte Winde erfordern optimale Ausrüstung.

Jagd- und Jahreszeiten liegen gegenüber Mitteleuropa um fast genau sechs Monate versetzt. So liegt der Höhepunkt der Hirschbrunft Anfang April, dem neuseeländischen Herbst. Alle Wildarten können prinzipiell ganzjährig bejagt werden. 

Das beschriebene Reiseangebot wurde von Land of Dreams Ltd. zusammengestellt. Land of Dreams ist eine deutschsprachig geleitete Reiseagentur für Jagd- und Angelreisen in Neuseeland und Australien. Sie bietet vollständige Betreuung vor, während und nach einer Neuseeland-Reise.



Kontakt:

Land of Dreams Limited
Inhaber: Harald Bettin
Tel: 00 64 (0)6 354 36 15
newzealand@landofdreams.co.nz
www.landofdreams.co.nz

Sie haben einen **Drilling** mit **Einhakmontage** und möchten gerne ein **neues Glas** montieren, fanden das aber bisher **zu teuer?**

Dann haben wir jetzt die optimale Lösung für Sie! Informieren Sie sich bei Ihrem Büchsenmacher oder bei uns über die preisgünstigen Möglichkeiten für eine Umrüstung.



Ernst Apel GmbH
Am Kirschberg 3 | D-97218 Gerbrunn
Tel.+49(0)931.70 71 91 | www.eaw.de

Ernst Apel GmbH



EAW-Montagen (ERNST APEL GmbH) finden Sie auf dem Stand "Sonderschau Jagd- und Sportwaffen | Optik" in **Halle 6, Standnr. 6.G38**. Bei EAW finden Sie Montagemöglichkeiten für nahezu alle Zielfernrohre und andere Zieleinrichtungen auf Ihrer Jagdwaffe. Informieren Sie sich über die preisgünstige Umrüstung einer Suhrler Einhakmontage auf eine EAW-Hebelschwenkmontage.